

Der Brillantring. Von Hans Wischem.

Die beiden Gymnasiallehrer gingen über die Brücke herein in die Altstadt. 'Sieh nur', sagte Dr. Schulz mit ausgetretter Kehle, 'in welcher herber Frühlingstrübe sich das Gebirge zeigt! Ein prächtiger Sonntagsmorgen...'

seht entwickelt. Sozialer Herren ließen kleine Wingen über das Gelände fallen, um die sich unten im Wasser die Jungen rannten; einige Deute stühten. Viele Leute denigten den warmen Sonnenschein, setzten sich am Ufer ins junge Gras und das junge Volk tanzte nach einer Zieharmonika. Ein unternehmender Händler beharrte mit Pfefferkorn, Sägenlilien wurden herumgeboten, und ein bürgerlicher Wauffraistrat, der um alle Welt volkstümlich werden wollte, bereit in einer Ude mit zwei Bettlern, ob man nicht ein alte Lehre aus diesem Tage mehrerlethendes 'Brillantring' mit Sacktaufen veranlassen sollte.

Den deutschen Frauen. Von Paul Richter.

Ihr weihen Mütter, ihr blauen Frauen die ihr immer schauen Merket die Weichen, Weinet! Weinet eure krankenenden Dauen! Mit unfern Herzen wollen wir zähnen, Was euch im Kampfe da draußen abstehen.

Die alte Demoißelle.

In Schloßgarten zu Braunschweig, vor der in antiquisierenden Stiererkonate Drangerie, steht eine Reihe kleiner Kugelforbereiten. Zwischen ihnen in regelmäßigen Abständen sind weißleuchtende Bänke aufgestellt. Jedem Herbst wandern Vorberäume und Wände in das schühende Innere der Orangerie, um erst mit Beilchen und Krotus ins Freie zurückzuführen. Dann wird es Frühling, lachender, blaugelber, jutzglück-bräunlichweiliger Frühling.

mollen sie schon immer da gesehen haben. — Und wir Jungens liefen hinter dem wunderlichen alten Fräulein durch Straßen und Gassen nach, wo es sich immer sehen ließ, unablässig fragend. 'Sag mal, Fräulein, wann kommt denn dein Brillantring?' Bis sich die alte Demoißelle umdrehte, drohend der Schirm hob und mit festem freilegender Stimme uns zurief: 'Wartet, ihr Jungen, ich sag' dem Herzog!' Dann löschten wir vor Herzogin, und die alte Demoißelle schüttelte ängstlich in einer offenen Hausflur. — Da wartete sie, schon in einem Winkel gedrückt, bis die Ränge mit dem Schwarm ihrer kleinen Weingerie vertrieben hatte. Sie Rinder können unbekannt sein noch gewisser sein als die Erdochsen.

Schritt planberath vorüber, ohne die Wartende bemerkt zu haben.

„Ah, viele lustige Stände mußten werden. Dann kam das tolle Jahr. Der Geist des Aufwuchs ging durch die Welt und stülzte an Feiern und Träumen.“

Von der schönen alten Gefeggenheit des Sparens.

Von Alois Uirech.

(Nachdruck verboten.)

Der Krieg hat den Sparer zu einer angesehnen Person gemacht, um dessen Gunst der Staat wieder wirtlich, als gilt, durch Kriegsanleihebewilligung mitzubilden, das große Friehebensnetz zu fördern, des bereits in Gang gesetzt ist und dessen Zustandkommen

Die neuen Wege des Erwerbslebens haben die alten Weisen des Sparens außer Kraft gesetzt. Aber noch, der wirtschaftlichen nach dem modernen Wirtschaftsbetriebe machte sich immer mehr geltend.

Wir Gegenwartsmenschen werden das Leben ganz anders, als es unsere Väter werden getan haben. Früher einmal sah der bürgerliche Durchschnittsmensch die materielle Erfüllung seines Lebensraumes im Erreichen eines sorglosen Alters, das er fernem den Geschäften, denen sein Leben gewidmet war, in Unabhängigkeit verbringen wollte.

Die Zukunft ist aber ein fernes Ding. Wer weiß, wer an ihren Allen landen wird? In der Gegenwart ist es deshalb zu leben, in ihr ruht der Schwerpunkt unseres Daseins. Gemäß soll auch für die Zukunft gesorgt werden, aber nicht in der Art und Weise, wie man früher für sie sorgte, auf dem Wege des mühsamen Zusammenlegens eines Kapitals durch einen einzelnen, sondern in der jetzigen Form der Vorsehungsbildung des Sparens, bei der die Arbeit des Gehaltsamtmontagen von einer größeren Mehrheit zugunsten jener einzelnen aus ihrer Mitte geleistet wird, die die Begnadeten sind und die Grenzen des Alters erreicht. Man sieht: diese Art des Sparens ist bei gleicher Sicherheit viel ökonomischer und mit viel weniger Kosten, persönlichen Opfern verbunden, als jene es sind, die in der alten Schule des Sparens geübt werden mußten. Man muß im Stillen der kleinbürgerlichen Sparsamkeit aufgekommen sein, um zu wissen, wie wenig leicht dieses Sparen aus dem Kleinen, dem Geringem heraus gemacht ist, das auf dem jenseitigen Wege des Zusammenlegens vieler Einheiten zur Vielheit eines Kapitals zu kommen trachtet.

Dieses Sparen hing bei der Stenabel, beim Reisefonds und der Kaffeekanne an. Es wendete jeden Kreuzer, ehe es ihm ausging, und war ein ewiges Mahnen, Scheitern, Verzagen, Einsparungen und Lebenskämpfe. Die Erfolge dieses Sparens waren mit dem Besahren und der Freude eines ganz Menschenlebens besetzt und erlaubt.

Diese Sparsamkeit war nur im Rahmen der damaligen patriarchalischen Art des Wirtschaftsbetriebes und der Untermöglichkeit aller sozialen Verhältnisse möglich. Heute wird es wohl immer mehr einzeln versucht, auf diesem Großvaterwege zu einem Vermögen gelangen zu wollen. Diese Zeiten sind dahin. Jetzt will niemand mehr durch Sparen in diesem alten überlebten Sinne reich werden, sondern alles laßt durch Verdienen zu Geld zu kommen. Der Verdienende hat den Sparer abgelöst! Damit ist die Gegenwart sicher von der Vergangenheit getrennt. Am ersten Augenblick ist es als ob ein alter, ein alter, ein alter Mensch ein und derselbe, dem die frühere Zeite fernt, auch nur beschränkt, was er verdient hätte. Bei nächster Betrachtung ergab sich aber doch recht bedeutende Unterschiede zwischen dem Verdienenden und Epilaxen. Der Sparer der Vergangenheit mußte

und haberte sich das Geld, das er zurückerließ, von seinem Einkommen ab, indem er alle überflüssigen Geldeausgaben nied und eine bestimmte, zurücksagegenere und mindere Lebensweise führte, als die gewöhnliche war. Nun sagte von einem solchen Menschen: Er spart sich das Geld vom Rande ab. Der Verdienende dagegen legt sich keine wesentlichen Einschränkungen auf, um Geld zur Seite zu bringen. Er lebt sein Leben weiter, wie er es gewohnt ist und wie es ihm in seiner sozialen Stellung zukommt. Er spart nicht dadurch, daß er von seinem Einkommen etwas abzieht, sondern durch, daß er Geld zu kommen, das er demütigt ist, sein Einkommen zu erhöhen, seinen Verdienst zu mehren, seinen Gehalt, Lohn oder Gehalt zu heigen. Aus diesem Verhältnis kommen, Verdienende und erhöhten Lohne heraus macht er sich die Ehreparnie.

Man sieht, der Sparer und der Verdienende repräsentieren bei aller Gemeinsamkeit ihrer praktischen Ziele zwei grundverschiedene Weltanschauungen und Lebensmethoden. Der Sparer der alten Schule sieht zweifellos ethisch höher als sein Kollege aus der Gegenwart. Er wendete ein großes Maß Selbstüberwindung auf und ließ sich tiefen Stichen den lauren Schweiß des Verdienstes leisten. Das Sparen war ihm nicht eine Sache so nebenbei, wie sie es dem Verdienende ist, sondern bildete der Gegenstand seiner Lebensauffassung. Es durchdrang wie eine Weltanschauung seine ganze Lebensführung. Der Verdienende ist dagegen ein fähiger Kopf, ein nüchternes Rechner. Der Sparer war ein Romantiker, der immer auf unbegrenzte Möglichkeiten baute. Der Verdienende weiß genau, wie begrenzt die Möglichkeit seiner Bemühungen ist.

Es wurde in den letzten Jahren viel mehr gepart als früher. Die Verzögerung aller Bauten, die Erziehung vieler Jünglinge an allen größeren Orten, die äusserliche Veremherung aller Einlagen gibt Zeugnis für dieses fähige Sparen. Gemäß liegt diese Erscheinung mit dem Vermehren und Erhöhen Verdienstmöglichkeiten im Zusammenhang. Freilich vermag man durch diese Art Sparens nicht reich zu werden, und das Wäre, was sich sparsame Leute, die haben es zu etwas gebracht, ist nicht mehr von jener Gültigkeit, die ihm einst innezuobte. Es sind neue Wirtschaftskräfte auf den Plan getreten, die den einfachen Sparer überflüssig haben und die durch Zusammenfassung verschiedener Kräftegruppen jenem Ziel, das der Sparer der alten Schule auf seinem langen Lebenswege mühsam erreicht, rascher und sicherer nachkommen. Die neue Zeit hat das Sparen zu einem Beruf gemacht, den aber keine Jungfrauen nicht in diesen Tagen mehr noch erachtet, sondern die vielmehr darin flucht, das vorhandene Geld wegschleichen Verwendungen zuzuführen, denn es hat sich gezeigt, daß das Geld einer rascheren Veremherung fähig ist, wenn es nach möglichsteren Gesichtspunkten nicht in der Tragheit des Behaltens verfallen wird, sondern der Lebhaftigkeit des Verkehrs zugeführt wird.

Aus dem Sparer hat sich im Laufe der wirtschaftlichen Entwicklung der Rentner, Aktionär und Unternehmer entwickelt. Sie alle sind im Grunde genommen Sparer, aber sie leisten die mühsame Arbeit des Sparens nicht selbst, sondern lassen sie von anderen besorgen. In ihren Kreise geht auch der Kriegsanleihegeheimere, der sein Geld behufs besserer Verwertung und einträglicher Anlage dem Staate borgt und durch das Zusammenwirken aller die Veremherung einer besseren und vortheilhafteren Veremherung und damit einer einträglicheren Veremherung seiner Gelder erzielt.

Nahrungsbedarf und Darmlänge.

Ein neues Ernährungssystem.

Die Ernährungsfrage, die jetzt in allen europäischen Ländern im Vordergrund des Volksinteresses steht, hat in den letzten Jahren zu den verschiedensten Untersuchungen über den Nahrungsbedarf der Menschen geführt. Der Nährwert der einzelnen Nahrungsmittel wurde hierbei nach Wärmeinheiten oder Kalorien gerednet, d. h. nach der Kraft der Wärme, die bei der Verbrennung bzw. Verbrennung der Nahrung in unserem Körper gebildet wird. In jüngster Zeit hat nun ein Forscher — G. von Voit — die Untersuchungen über den Nahrungsbedarf des menschlichen Körpers noch völlig neuer Gesichtspunkte vorgenommen. Zunächst rechnet Biquart nicht mehr nach Kalorien, sondern stellt als natürlicher Einheit die Milch auf, an deren Nährstoffen er den Nährwert der übrigen Nahrungsmittel mißt. Als kleinste Nahrungseinheit gilt der Nähr- oder Brennstoffwert von 1 Gramm Milch. Neben diesen Brennstoffwerten, die Kohlehydrate und Fette umfassen, muß auch der Eiweißwert einer Nahrung in Betracht kommen, und auch hier bildet wieder die Milch, indem als Portionseinheit die Eiweißmenge, die in 100 Gramm Milch enthalten ist, angenommen wird, den Ausgangspunkt der Berechnungen. Die tägliche Nahrung des Menschen sollte stets so beschaffen sein, daß der Eiweißwert mit dem Brennwertverhältnis übereinstimmt. Ein Lebensmittel der Eiweißwerte ist umso höher, je auf die Dauer länger köstlich.

Nach eigenartiger als die Festsetzung dieser neuen Brennstoff- und Eiweißheiten an Stelle der bisher üblichen Kalorien ist die Methode, nach der der Forscher die für den Menschen notwendigen Nahrungsmengen bestimmt. Maßgebend für diese Bestimmungen ist in erster Linie die Ausdehnung des menschlichen Darmkanals, von der allein die Verdauungsfähigkeit jedes Menschen abhängt. Ist der Mensch z. B. mehr, als die Oberfläche seines Darmes aufzuliegen imstande ist, so geht die wertvollste Nahrung unverbraucht wieder ab, während umgekehrt auch weniger wertvolle Nahrung, aber in der richtigen Menge gegeben, von dem Darm nach Möglichkeit ausgenutzt wird. Nun handelt es sich natürlich darum, zu wissen, wieviel Flächenraum der menschliche Darm zur Aufnahme der Nahrung besitzt, und diese Berechnung wird dadurch erleichtert, daß zwischen der Oberfläche des Menschen, d. h. dem Flächenraum zwischen Oberfläche und Scheitelhöhe und der Länge seines Darmes ganz bestimmte Beziehungen bestehen. Der ganze Darmkanal ist nämlich etwa zehnmal so lang als die Höhe des Menschen, und die ausfallende Oberfläche des Darmes bildet einfach das Quadrat d'erer Höhe. Ein Mann, dessen Höhe 90 Ztm. beträgt, besitzt demnach eine ausfallende Darmlänge von 90 mal 90, d. h. 8100 Ztm., folglich ist sein Darm imlande, bis zu 8100 Gramm Milchwerte aufzuliegen und zu verarbeiten. Diese Zahlen bedeuten jedoch das Höchstmaß der Verdauungsfähigkeit; denn für eine gleichmäßig gelinde mittlere Nahrung genügt es nur, wenn es ein volles Gramm Milchwert auf den Quadratmeter Darmfläche, sondern nur vier Zehntel bis sieben Zehntel Gramm. Nach dieser Mittelwertberechnung würde die Darmlänge einer Frau von 80 Ztm. Höhe 5600 Gramm Milchwerte aufzuliegen vermögen, von einer Menge von etwas über 2½ Liter Milch entspricht. Ist eine Nahrung zu beschaffen, die weniger als drei Zehntel Gramm Milchwert auf den Quadratmeter der Aufschlagfläche des Darmes kommen, so erreicht sie sich für die Erhaltung des menschlichen Körpers als ungenügend und muß aufgegeben werden.

Ausführung des Preisrätfels aus Nr. 17: Auffassung des Silberveredelungs-Rätfels. „Dem Reinen ist alles rein.“

Preis-Rätfel.

Aus nachstehenden 14 einträchtigen Wörtern sind 14 zweisilbige zu bilden, in das jedesmal die Endsilbe des einen Wortes die Anfangsilbe des folgenden bildet. Geld, Maß, Tisch, Eid, Maß, Wirt, Maß, Wirt, Tisch, Wirt, Tisch, Wirt, Tisch, Wirt, Tisch.

Versteigert: Wo ist der Vater?



Ausführung des Preisrätfels aus Nr. 17: Auffassung des Silberveredelungs-Rätfels. „Dem Reinen ist alles rein.“

Käufelungen fanden rechtzeitig ein: Martha Ruffe, Helmut Bohmeyer, Karl Brandt (Wahlmann), Gina Haud, Zalkule Dubs, Frau Hedwig Anstöß (Hedwig), Marie Müller, E. Menzel, Johanna Budwig, Käthe Wieser, Annaliese Florke, Friede Frau, Gertrud Kreumann, Räte Joh. (Kammern), Alfred Heonen (Dietrich), Olga Schöbe, Frau Anna Otto (Dolan), Gertrud Koch, Siegel Gasta (Koch), Olga Maubrich, Hans Kanne, Hildegard Weisner, Walter Becker, F. Schlicht, Walter Bühne (Ludwig), R. Leonh (Gulbergh), Dr. Krause (Lühjöring), Gertrud Voigt, Anna u. Kurt Roschke, Oskar Stegmann (Salzungen), Hedwig Anstöß (Wiesche), Elise Schärer, B. Schöbe (Kreischen), Margarete Krause (Lühjöring), Siegrid Barte, Eln Diesel, Paul Müller, Ulrich u. Waldemar Schöbe, Gustav Grunide, Anna Berger, Frau Clara Griffl, Rudi Haud, Edmund Zuchold, Helmut Friedrich, Martha Müller, Frau Dähler (Schaffstädt), Käthe Breitter, Erna Berke (Wildein), Paul Gscheide (Wieschein), Fritz u. Kurt Rinte, Martha Richter.

Preis erhielt Martha Ruffe, und zwar: Paul, München.

Käufelungen müssen, wenn sie Gültigkeit haben sollen, bis spätestens Donnerstag mittig in unserer Hauptgeschäftsstelle abgegeben sein, die Kaufschiff „Käufelung“ tragen und mit genauer Angabe versehen sein; auch empfohlen ist sich, das Alter des Einlieferers anzugeben, damit wir bei der Auswertung der Preise die richtige Wahl treffen können.

Paul Schauseil & Co.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.
Agenturen in Größenhainichen u. Döben.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Scheck-Konto-Korrent-Wechsel-Verkehr.
Domizilstelle für Wechsel.
Einslösung von Zinscheinen.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).
Stahlkammer
mit verriegelbaren Schließern.

Kaffee Roland
Marktplatz 23
Täglich Künstler-Konzerte.
Beginn: Sonntags 4 Uhr, wochentags 7 Uhr.

Dienstag, den 26. März, abends 8 Uhr
im Thallasaal, Geistesstr. 42
„Eine Reise nach Jerusalem“
Lichtbildvortrag nach Uraufnahme unter Mitwirkung
geselliger und deklamatorischer Kräfte.
Zum Besten der Kinderbewahranstalten Sophien-
strasse und Kl. Klausstrasse.
Karten zu Mk. 3.-, 2.-, 1.50 in der Hofmusikalien-
handlung von H. Hofhan.
Der Vorstand der I. Kinderbewahranstalt.

Wald-Sanatorium
Sommerstein
b. Saalefeld in Thüringen.
Regenerations- und Schroth-Kuren.
Aeuserst wirksam!
Aufklär.-Schriften H. 49 frei. Sorgsame Verpflegung.

Thüringer Waldkurheim
Friedrichroda. D. Lots. Herrv. Leg. Städt. Gute Verpflegung. Physik. diät. Therap. Eig. bew. Kur b. all. nerv. Erkran. Ausk. San.-Rat Dr. Lots.

Unterricht
Rhotor'sche Realschule mit Alumnaat, Blankenburg a. H. mit städt. Unterstützung, Berechtigung für den ein- und zweijährigen Dienst und für den Übergang in Civil einer Oberschule, Oster- und Michaelisprüfung. Notschlussprüfungen nach Bedarf. Beginn des Schuljahres 9. April. Prospekte durch Dir. Prof. Rhotort.
Die am 8. u. 9. März abgehaltene Osterprüfung bestanden alle 14 Zöglinge.

Kaufmännische Privatschule
von
Wilh. Baer & Helene Dittenberger
Geiststrasse 41 II.
Beginn des neuen Kurses am 9. April.

Balienstedt a. Harz.
Das mit dem Wollersdorf-Gymnasium nebst Schuler-
schule verbunden mit städt. Alumnaat nimmt Schüler
sämtl. Klassen auf. Ausk. durch Magistrat od. Direktor.

Lewin's
kaufmännische Privatschule
Halle a. S. - Steinweg 45. - Fernruf 1345.
**Unterricht in allen
Handelsfächern und Sprachen.**
Anmeldungen zu den im April beginnenden Oster-
kursen werden rechtzeitig erbeten.

Seekadetten-
Fährichs-, Einjährig-Freiwilliger-, Marine-Ingenieur-Vorbereitungsanstalt
Dr. Senrader, Kiel.
Einstellung von Seekadetten am 1. April und Juli. Für jüngere Klassen Sonderkurse.
Notrufungen in kurzer Zeit.
Repetitionskurse zum Seekadetteneintritts-Examen.
Fachgemässe Ausbildung im Turnen.

Dr. Zischer'sche Vorbereitungsanstalt
Dr. Zischer'sche Vorbereitungsanstalt
Dr. Zischer'sche Vorbereitungsanstalt
Dr. Zischer'sche Vorbereitungsanstalt

Benkenstein's
Akad. Musik-Institut, L. Wuchererstr. 46.
Ausbildung zu höherem Klavierspiel und Gesang bis zur
Konzertfähigkeit. Unterricht auch an Anfänger. Beginn
des Sommer-Semesters 2. April. Eintritt jederzeit. Klavier-
spiel in der Grundschule M. 6.- p. Monat, Gesang M. 15.
Martha Benkenstein, Konzertpianistin,
ausgebildet durch ihren Vater, Dir. A. Benkenstein, art.
Unterricht in Künstler. Klavierspiel.
Bad Kösen (Thüringen)
Pädagogium für Knaben
bis zur Untertertia. Ein-
jährig. Vorbereitung. Auch
Ferienheim. Prop. durch
Prof. Dr. Posselt.

Zeichnet Kriegsleihe!
Jeder kann es, der es will!
Wer Vermögen besitzt:
der zeichnet direkt durch Bareinzahlung der
Zeichnungssumme bei uns.
Wer nicht über Vermögen verfügt:
für den werden wir zeichnen, wenn er die
Zeichnungssumme als

Kriegsleiheversicherung
bei uns gegen mässige 1/4-jährliche Einzahlungen abschliesst.
Ohne ärztliche Untersuchung!
Ohne Wartezeit!
Ohne Extraprämie für Mitversicherung der Kriegsgefahr!
Bequemste und zweckmässigste Lebensversicherung,
auch für Frauen und Kinder vom 7. Jahre ab.
Prospekte und Auskünfte kostenlos.

Nordstern
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
Berlin-Schöneberg (Nordsternplatz).
Generalagentur in Halle a. S.: Franz Geibke, Bertramstr. 3.
Vertreter: Paul Rosenmeier, Halle a. S., Bruckdorferstr. 2.

Für Gartenanlagen, Becken usw.
empfehle Flieder
Jap. Laubb. } starke Züchte
Schneeball }
Wilden Wein, Efeu
zu billigen Preisen.
A. Hille, Gärtnerei,
Halle-Frötha. Fernruf 2509.

Bohnenstangen
2-5 Meter, lang, einige Bahungen, pro Stk. 500 Stk. 1/2
mit 350.- Mark franko Waggon Harzbohnstangen sofort lieferbar
abzugeben
Fritz Bodenstern, Nieder i. Harz.

Samen
von Mohrrüben, roten und gelben, Karotten, Weis-
kohl, fäher und felder, Kohlkohl, Sellerie, Mörrüben,
Spinat, Kohlrabi, Wirsingkohl, Grünkohl, rote
Beete, Zwiebeln habe ich gegen Anbauvertrag der
Beidehelfer für Gemüse und Obst abzugeben.
Hermann Dieck, Magdeburg,
Getreide, Dinge- und Futtermittel-Großhandlung.
Telegramm-Adresse Herd, Fernspr. 151, 628, 1022.

Habe mich ab 15. ds. Mts als
Manicure und Friseur
niederz. offen.
Elsa Köppe, Friedrichstraße 70.
Tel. 4365.

20000 Ztr. Preßtorf
20000 Ztr. Preßtorf
H. Kreischmann, Hamburg 26
Fernspr.: 8, 9458.

Zentral-Heizungen
Niederdruckdampf- und Warmwasser-Heizungen
mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsanlagen,
Trocken-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Dampf-Kochkühnen, Dampf-Waschkühnen
Dicker & Werneburg
Gegr. 1878. HALLE A. S. Fernspr. 31

Gust. Uhlig
Halle, Leipziger
Strasse.
Uhren,
Goldwaren
u. Schmuck-
sachen
in grosser
Auswahl.
Orden und Ehrenzeichen
aller Bundesstaaten. Original u. kl. Grössen.
Ordensbänder.
Neue Ordensschnallen für Kriegs-Hilfsdienst-Krawatz.
Gustav Uhlig, Taschen-Weck-Uhren, Nachts
unter reeller Garantie.
Uhrmacher.
Sonntags geöffnet von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr.

Offene Stellen
Züchtige Schuhmacher
gejud.
Carl Zeiss, Jena,
Berf.-Büro.

Für größere Einkaufs-Abteilung
**mehrere
züchtige Beamte**
für Rechnungswesen und ähnliche Arbeiten
gejud.
Bewerber, die ähnliche Stellen bereits mit
Erfolg bekleidet haben und über Erfahrungen
auf diesen Gebieten verfügen, werden ge-
sucht. Eingehende Mittheilungen, Referenzen,
Zeugnisse und Bild, sowie Angabe
der Gehaltsansprüche, Militärvorkenntnisse
und des frühesten Eintrittstermins zu richten
unter F. B. L. 909 an die Exp. d.
Blattes.

Bereignete Perlenfäden
zum Verkauf von Vidieren etc.
sind. Hohe Preisen.
Häufiger erstellt Neumann,
Geizig 90, Victoriastr. 1011.

Geübte Malerinnen
für dauernde Gehaltsarbeit (Maleri
auf Geis) sofort gesucht. Off. u. S.
U. 6666 d. St. d. St. d. St. d. St.

Stellungsuche
Bewerberinnen, in allen Zweigen
der Landwirtschaft, erfahrenen
Spezialisten sucht per 1. 4. ein
Stellungs-Geisig, in Halle a. S.
für einen
besseren Gute Gef. Off. unter D.
3399 an d. Exp. d. St. d. St.

Zu verkaufen
Grundstücks-Verkauf.
Erbtillungshalber in Zeimach bei Mansfeld soll neues
Grundstück mit 2 großen Gärten, worin sich jetzt ungefähr 15 Jahren
ein sehr feines Materialverarbeitungs- und Maschinenbau-
betriebs, Eisenfabrik, großer Hof, große Stallungen
Küchengebäude und Getreidegebäude, für jedes Geschäft passend,
zu verkaufen.
Häufiger durch Wm. Fapmeyer, Hülberleben.

Das dem Empfangsgebäude der
Station Röttzsch (Leipzig - Corbitz)
gegenüberliegende
Fabrikgrundstück von 23740 qm Größe
mit Wohnhaus, Arbeiterwohnungen, Gärten und 22 m
hohem Schornstein soll sofort oder zu einem
höheren Schornstein mit bester Lage verkauft werden.
Das Grundstück grenzt 180 m lang an die Bahn, rüdlich
an Bahnhöfen, Arbeiterwohnungen, Gärten und 22 m
hohem Schornstein mit bester Lage verkauft werden.
Das Grundstück grenzt 180 m lang an die Bahn, rüdlich
an Bahnhöfen, Arbeiterwohnungen, Gärten und 22 m
hohem Schornstein mit bester Lage verkauft werden.

Zinshaus
in beliebiger Lage und guter Ver-
bung zu verkaufen.
Dr. Hornung, Händelstr. 31.

Dobermann,
braun, Rade und Schabe
& Morde etc. Export. zu hoch.
Kampfschule Dr. Dobermannstr. 17.

Kaufgesuche
Galeri, Schreibmaschine
(mit besten Adler od. Continental)
gejud. Off. u. B. 3399 an die
Expeditio des Blattes.